

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

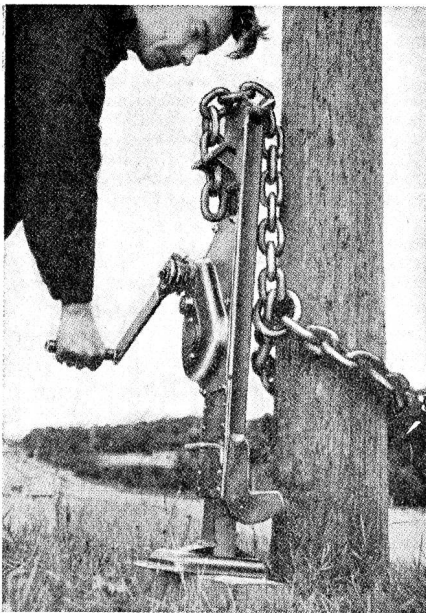
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wer Unfälle und Sachschäden verhüten will, arbeitet

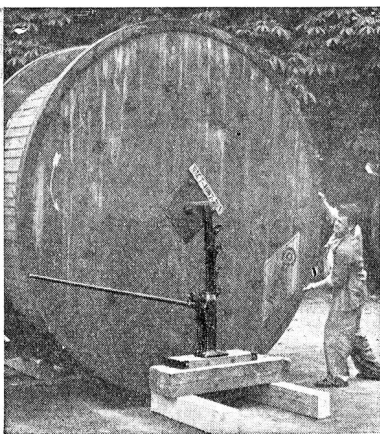
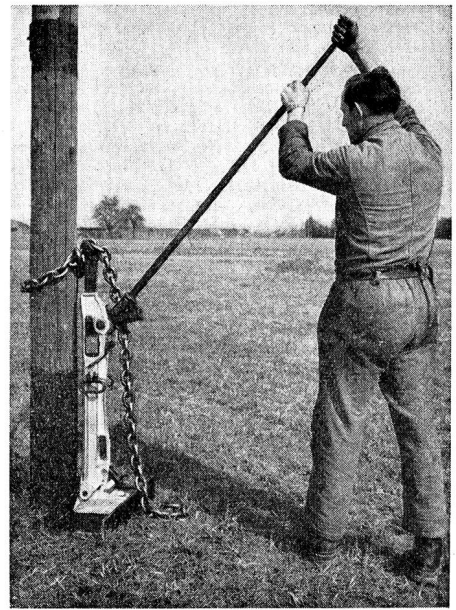


◀ nicht SO,  
sondern SO ▶  
auf Distanz!

Die Anwendung links veranschaulicht in drastischer Weise die Gefährlichkeit des längst überholten Handkurbelprinzips. Bei Kettenbruch oder Versagen der Winde wird der Arbeiter hier das Opfer eines schweren Unfalls, weil er der Gefahrenzone nicht ent-rinnen kann.

Beim

## Leitungsbau



wie in jedem modern eingerichteten Betrieb wird heute nach dem Prinzip der **Sicherheit** und **Wirtschaftlichkeit** gearbeitet. Beides vereinigt in idealer Weise die auf der Abbildung rechts oben dargestellte

## «SIMPLEX»-Mastenwinde A-1538

mit der berühmten «Simplex»-Ratschen-Abstandsbetätigung und einem Aluminium-Gehäuse. Bei einer Kapazität von 15 t wiegt sie trotz ihres grossen Hubes von 56 cm nur 32 kg, wodurch sie zur leichtesten und wirtschaftlichsten Mastenwinde des Weltmarktes gestempelt wird. Diese Winde kennt keine Schwäche dank Verwendung von nur hochwertigen Stahl- und Aluminiumlegierungen bei der Herstellung.

Die «Simplex» A-1538 ist für den Mastenbau im Feld und im Gebirge, wo man für den Transport auf jedes 100 g Gewichtsreduktion angewiesen ist, die beliebteste Winde. Sie wird für Telefonmasten ebensogut wie für die schwersten Holzmasten sowie für Betonmasten verwendet. Man beachte, dass die Masten genau senkrecht ausgezogen werden. Dank ihrem Gelenkfuss eignet sich diese Winde ganz vorzüglich auch zum Aufrichten von Masten, die durch Sturm oder Geländerutschungen schiefgedrückt wurden.

Nr. 321



## Die «Simplex»-Kabelbobinenwinde Nr. 321 ist die Winde der Zukunft!

Kein Handkurbeln, kein Handgelenkbruch! Diese Winde wird nur auf Distanz mit Muskelkraft und Körpergewicht betätigt. Die Winde Nr. 321 hat 5 Auflagestellen und ersetzt praktisch 5 verschiedene Winden für jeden Bobinendurchmesser von 50–300 cm. Trotzdem wiegt sie mit Holzfundament nur 49 kg bei 10 t Kapazität und 380 mm Hub. Das grosse, breite und starre Hartholzfundament der «Simplex»-Kabelbobinenwinden vermeidet jedes Umkippen. Die Zahnstange ist in einer Sekunde auf die gewünschte Höhe ausgezogen, daher kein Zeitverlust. Diese Winden sind sehr leicht zu transportieren. Ca. 2000 Stück im Gebrauch. 6 weitere Modelle für 1,5–10 t mit verschiedenen Bauhöhen sind lieferbar.

Alle diese sowie weitere Spezialhebezeuge für den Leitungsbau sind, solange Vorrat,

**ab Lager lieferbar.**

Man verlange unsere ausführliche Prospektliteratur oder Offerte.

Generalimport und -vertrieb für die Schweiz, Deutschland, Frankreich und Österreich:

# L. MEILI & SOHN ZÜRICH

Aspholzstrasse 29

Telefon (051) 46 43 06

Hebezeuge, Fördermittel und Industrierausrüstungen